

# Schwerstkranke Kinder bestens betreut

**GESUNDHEIT** Vier Ärzte und drei Pflegekräfte sorgen als neues Kinder-Palliativ-Team Ostbayern vom Klinikum St. Marien in Amberg aus für die beste Versorgung.

**AMBERG.** Alleine in Bayern leiden etwa 2700 Kinder an einer unheilbaren Erkrankung. Etwa 650 Kinder verlieren jedes Jahr den Kampf dagegen. In der Versorgung und Begleitung dieser Kinder und deren Angehöriger gibt es Defizite, was durch den Aufbau sogenannter ambulanter Palliativ-Care-Teams verbessert werden soll. Das Kinder-Palliativ-Team Ostbayern ist – installiert am Klinikum Amberg – für die Oberpfalz und Teile Oberfrankens wie auch Niederbayerns zuständig.

Bei der Finanzierung gab es für das Klinikum St. Marien viele Unterstützer. Die Anschubfinanzierung kam vom „Projekt Sternstunden“ und auch die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung (Foto) spendete für das SAPPV-Team in Amberg. Vereine und Privatpersonen haben das Projekt ebenfalls unterstützt. Klinikumsvorstand Manfred Wendl dankte nun dafür: „Unser Dank geht an alle, die helfen. Die Kinder und deren Familien brauchen unsere Hilfe dringend.“

## St. Marien von Beginn an mit dabei

2009 hat das Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Palliativmedizin in Bayern ein Konzept zur spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPPV) erstellt. Demnach sollen in Bayern sechs Palliativ-Care-Teams aufgebaut werden. Die Kinderklinik des Klinikums St. Marien hat sich von Beginn an engagiert. Deshalb wurde be-



**Hubert Graf, Karin Borchers, Dr. Andreas Fiedler, der Leiter der Klinik für Kinder und Jugendliche, Dr. Andreas Hoenig, Klinikumsvorstand Manfred Wendl und Oskar Schmidt bei der Spendenübergabe für die SAPPV** Foto: Klinikum

## DURCH 24-STUNDEN-RUFBEREITSCHAFT IMMER EINSATZFÄHIG

► **Die Ärzte und Schwestern** des Teams sind durch eine 24-Stunden-Rufbereitschaft immer für die betroffenen Familien und behandelnde Ärzte erreichbar.

► **Dr. Andreas Fiedler**, Leiter der Klinik für Kinder und Jugendliche, hat das Team aufgebaut. Das Personal für das Palliativ-Care-Team wurde qualifiziert.

► **Betroffene Familien** können sich direkt an das Kinder-Palliativ-Team Ostbayern wenden – Tel. (0 96 21) 38 11 08 oder Mobil (0151) 12 59 86 92.

reits eines der geplanten sechs Teams aufgebaut. „Eine Versorgungslücke kann damit geschlossen werden, die einen sehr, sehr hohen Stellenwert hat“, betonte Wendl weiter.

Bereits zum 1. Januar wurde mit der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände ein entsprechender Versorgungsvertrag für die SAPPV geschlossen. „Die Familien können individuell und bedarfsgerecht Beratung oder Koordination der Versorgung,

aber auch zusätzliche unterstützende oder Voll-Versorgung in Anspruch nehmen“, erklärte Wolfgang Händlmeyer, Direktor der AOK in Amberg.

## Speziell für die Arbeit ausgebildet

In der Hauptsache betreut das SAPPV-Team betroffene Kinder und Jugendliche bei den Familien zuhause und behandelt sie in enger Abstimmung mit dem zuständigen Arzt und mit den Pflege- und Kinderhospizdiensten.

Oberstes Ziel ist es dabei, dass die betroffenen Kinder möglichst viel Zeit dort verbringen können, wo sie sich am wohlsten fühlen – nämlich zuhause. Jedes Teammitglied musste laut Dr. Andreas Fiedler dafür eine spezielle Ausbildung durchlaufen. Für die Tätigkeit im Kinder-Palliativ-Team Ostbayern stehen derzeit vier Ärzte und drei Pflegekräfte zur Verfügung. Aktuell werden bereits sieben Patienten vom Amberger Team betreut.